



WIKINGERPOST

Vereinsnachrichten des Rudervereins Wiking
Rudern und Tennis 1/2019

Anrudern 2019



Verlagspostamt 4020 Linz, Impressum: Ruderverein Wiking Linz, 4040 Linz-Puchenau, Wilheringer Straße 10,
P.b.b. Zulassungsnummer: 42183 L 86 U

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort

Langlauf-Trainingslager Schöneben

Österreichische Indoor-Meisterschaften

Regatta Zagreb

41. Inn River Race

Anrudern 2019

Sternfahrt Pöchlarn

Wanderfahrt Donau, Naab, Altmühl

Hafenbootshaus

Wochenplan Rudern

Tennis

Allgemeines

LIEBE WIKINGERINNEN, LIEBE WIKINGER,

wie jedes Jahr wurde vor dem Anrudern wieder großartig bei der Instandhaltung unseres Vereinsgeländes zusammengeholfen. Die Grünanlagen wurden gepflegt, Bäume geschnitten, Fenster geputzt, die Damen-Umkleidekabine wurde neu gestrichen, die Bootswerkstatt erstrahlt in neuem Glanze, etc., etc. - bei den Arbeitsdiensten haben viele Vereinsmitglieder toll mitgeholfen – **herzlichen Dank** euch allen für die geleistete Arbeit!

Auch heuer war uns der Wettergott beim Anrudern wohl gesonnen, bei angenehmen Temperaturen und Sonnenschein wurde unser neuer Zweier „Parzival“ durch **Ehrenmitglied Christian Hadinger** feierlich getauft.

Unser **Bürgermeister, Gerald Schimböck**, überbrachte nebst seinem Dank für die Arbeit des Vereines in der Gemeinde, die Nachricht, dass uns die Gemeinde Puchenuau bei der Sanierung unserer Parkplätze wieder unterstützen wird – herzlichen Dank dafür an dieser Stelle!

Beim Rudertag in Bad Aussee wurden **Konrad Hultsch** sowie **Greta Haider** für die meisten geruderten Kilometer in ihrer Altersklasse mit dem Kilometerpreis ausgezeichnet, welchen ich beim Anrudern überreichen durfte. Ebenso geehrt (50-jährige Mitgliedschaft im ÖRV) wurden **Ehrenmitglied Karlheinz Mittermair, Bruno Flecker** sowie **Helmut Struger** – herzlichen Dank den Geehrten für die sportliche Leistung bzw. jahrzehntelange Vereinstreue.

Die Saison ist schon in vollem Gange, wir können uns über tolle Erfolge freuen:

- Beim Inn River Race konnten sich unsere Junioren mit dem Sieg sowie der Tagesbestzeit wieder entsprechend profilieren.
- Bei der Internationalen Regatta in Zagreb konnten unsere Junioren A hervorragende Ergebnisse erzielen – besondere Gratulation an **Konrad Hultsch** zum vierten Platz in einem 58 Boote starken Einer-Feld, gefolgt von einer Silbermedaille im Zweier, zusammen mit **Fabian Gillhofer**.
- Beim Osterlehrgang des ÖRV konnten sich einige unserer AthletInnen für internationale Aufgaben empfehlen – besonders stachen die oben genannten hervor!

Die Vorbereitungen für die Ruderweltmeisterschaft in Ottensheim sind voll im Laufen. Allen Interessierten empfehle ich, sich umgehend um Karten, vor allem für das Finalwochenende, zu kümmern – es sind die Karten bereits jetzt knapp! Herzlichen Dank an alle Vereinsmitglieder, die bei der Organisation der WM mithelfen – hier möchte ich besonders erwähnen:

Emmerich Bauer – Development Program

Franz Scheiblhofner – Boatpark Management

Susanne Rosmann – Volunteer Management

Thomas Paroubek – Welcome Service

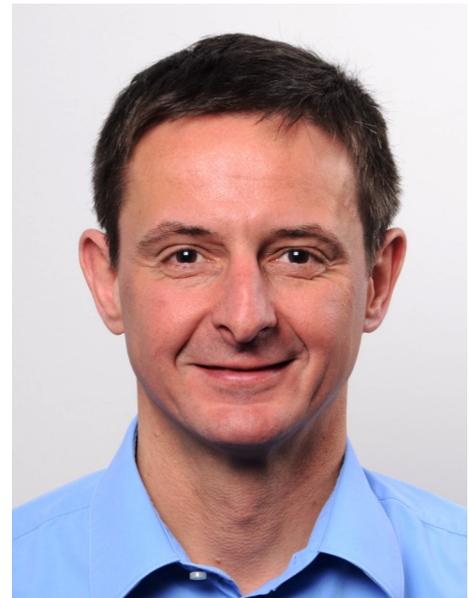
Ohne die kompetente und verantwortungsvolle Mithilfe von unseren Helfern wäre die Organisation eines so großen Ruderevents, hier auf unserer „Hausstrecke“, nicht möglich!

Ich freue mich auf viele gemeinsame Stunden am Wasser, auf Erfolge unserer Rennmannschaft sowie am Tennisplatz! Ich wünsche Euch viel Erfolg und eine verletzungsfreie Saison 2019!

Herzlichst, Euer

Andreas Kropf

1. Vorsitzender



LANGLAUF-TRAININGSLAGER SCHÖNEBEN VOM 1.-6. JÄNNER 2019

Beim ersten Training, am Nachmittag des Neujahrstages, mussten wegen Schneemangel die Schi noch ein paar hundert Meter zur Loipe getragen werden, dann meinte es Frau Holle gut mit uns und es schneite tagelang so ergiebig, dass bald alle Loipen wieder befahrbar waren. Zum Glück gibt es unter den Trainern einige Profis beim Anlegen von Schneeketten, sodass alle Fahrzeuge die rutschige Schneefahrbahn hinauf nach Grünwald schafften. Eine bunte Mischung aus jungen Langlaufanfängern, Fortgeschrittenen und Profis machten in der ersten Jänner-Woche das weitläufige Loipennetz im Nordischen Zentrum Böhmerwald unsicher.

Wir 52 Wikinger füllten heuer gemeinsam mit 12 RuderInnen vom RC Wels und 2 Sportlern vom RV Ister die Adalbert-Stifter-Jugendherberge in Aigen im Mühlkreis, wo wir kulinarisch bestens versorgt wurden. Einen exklusiveren Schiraum zum Schuhtrocknen und Schipräparieren wie hier, findet man selten und der Turnsaal wurde wie jedes Jahr intensiv genutzt. Neben Stabis, Mobilisierung und Dehnungsübungen gab es hier auch zahlreiche Ballspielevents. Im Speisesaal fanden am Abend spannende Strategiespiele und wichtige Trainerbesprechungen statt.

Der für manche, wegen des Langlaufrennens gefürchtete vorletzte Tag, begann mit starkem Schneefall und 2 Autos, die nicht ansprangen, aber unsere technikversierten Trainer sorgten dafür, dass alle rechtzeitig am Parkplatz Grünwald ankamen. Der Weg zum Start war für manche schon die erste Hürde, da nicht gespurt war. Auch die Jägerhüttenloipe lag unter einer hohen Schneeschicht, daher wurde das Rennen für die Schüler und Juniorenanfänger auf der Moldaublickloipe ausgetragen. Die Tiefschneeloipe mit bis zu 15 cm tiefen, feuchten Neuschnee, sorgte für extrem langsame und anspruchsvolle Verhältnisse, aber wie immer zeigten alle großen Kampfgeist und es kam zu spannenden Verfolgungen und Endspurts.

Andi Schiller und Sabine Damberger (RC Wels) veranstalteten parallel auf der Grünwaldloipe einen Biathlon für die Jüngsten.

Das ursprünglich geplante Nachmittagstraining wurde aufgrund der Schneemassen und Windböen abgesagt, stattdessen wurde das traditionelle „Ergo Ringerl“ vorverlegt. Durch die zahlreiche Betei-



ligung der Welser konnten 7 Teams gebildet werden. Es fuhren jeweils 3 bzw. 4 Mannschaften mit 4 Teilnehmern 12 Minuten lang gegeneinander, wobei alle 20 Sekunden die Ruderer wechseln mussten. Das Finale mit den 4 schnellsten Teams gewann die Mannschaft „Wikis und die starken Welser“ (Konrad, Mario, Lisa/Wels, Lorenz/Wels) mit einer Durchschnittszeit von 1:34,2. Der Kampf um die weiteren Plätze war extrem spannend, wurde lautstark angefeuert und endete mit diesem knappen Ergebnis:

2. Platz: „Big Macs“ (Maximilian Sch., Jakob M., Adrian/Ister, Emma/Wels) 1:37,9

3. Platz: ex equo „The Great(a) Four“ (Katja, Niklas R., Greta, Bernhard/Ister) und „Tolle Koalabären“ (Klaus, Felix B., Teresa, Vincent/Wels) 1:38,1

Zusätzlich gab es noch einen Bewerb mit 2 Schülerteams, die 8 Minuten lang rudern mussten. Die Mannschaft „Schokolade“ siegte knapp vor ihrem Gegner „Besonders“.

Am letzten Abend durften die Sportler länger aufbleiben und hatten viel Spaß bei gemeinsamen Spielen. Ein großes Lob an alle für ihr diszipliniertes Verhalten sowohl beim Training als auch in der Freizeit!

Am Abreisetag genossen wir noch einmal eine Trainingseinheit auf gut gespurten Loipen und bei angenehmem Wetter, bevor alle nach Hause aufbrachen. Danke an Boris, der dieses Trainingslager wie jedes Jahr perfekt organisiert hat und danke an die TrainerInnen, die sich ununterbrochen um alle Belange (sportliche, physische, psychische, technische . . .) kümmern. *Sandra Haider*

Ergebnisse Langlaufrennen:

Moldaublickrunde

Platz	Name	Verein	Zeit
SchW			
1	Katharina Nagler	Wiking	31,16
2	Greta Haider	Wiking	31,45
JWB			
1	Philine Hölzl	Wiking	29,38
2	Sophie Danninger	Wiking	34,01
3	Pia Seyringer	Wiking	34,02
4	Katharina Rammerstorfer	Ottensheim	38,05
5	Lisa Zehetmair	Wels	39,31
6	Valentina Blechinger	Ottensheim	40,37
7	Emma Damberger	Wels	41,25
JMB			
1	Klaus Hofmayr	Wiking	24,18
2	Sebastian Gruber	Gmunden	25,50
3	Mario Minichberger	Wiking	28,19
4	Thomas Bauernfeind	Wiking	28,48
5	Niklas Ressler	Wiking	35,40
6	Noah Wittendorfer	Wiking	36,20
7	Jakob Marchewa	Wiking	37,10
8	Vincent Reisner	Wels	41,46
JWA			
1	Teresa Pellegrini	Wiking	29,33
2	Karin Brandner	Ottensheim	34,38
3	Marika Rodinger	Wiking	34,40
4	Eva Pernkopf	Wiking	36,55
5	Sophie Damberger	Wels	38,46
6	Iva Reiter	Wels	38,51
7	Franziska Öhlinger	Gmunden	42,01
8	Victoria Weber	Wels	47,47

M/JMA	Name	Verein	Zeit
1	Konrad Hultsch	Wiking	21,45
2	Vitus Haider	Wiking	22,08
3	Thomas Gruber	Gmunden	25,50
4	Fabian Gillhofer	Wiking	26,11
5	Victor Szolga	Wiking	28,08
6	Jonathan Ortner	Gmunden	28,20
7	Samuel Mahringer	Ottensheim	28,35
8	Bernhard Öllinger	Ister	28,57
9	Felix Brüggemann	Wiking	29,00
10	Felix Obermayr	Ottensheim	30,03
11	Robert Heseltine	Gmunden	30,33
12	Felix Mayr	Wels	31,40

Schülerrunde, ca. 3 km flach (Kreuzung Grünwald-Kreuzung Jägerhütte und retour)

Platz	Name	Verein	Zeit
SchW			
1	Alina Paroubek	Wiking	16,55
2	Marie Hamberger	Wiking	20,49
3	Marlies Stöttner	Wiking	24,05
SchM			
1	Lorenz Reisinger	Wels	15,25
2	Felix Schiller	Wiking	19,57
3	Jakob Krause	Wiking	22,12
JWB			
	Victoria Nagler	Wiking	17,27
JMB			
	Luca Saubolle	Wiking	20,00

ÖSTERREICHISCHE INDOOR-MEISTERSCHAFTEN

Österr. Meisterschaften und Teambewerbe am Ruderergometer (*Indoor*): 1 Gold-, 2 Silber-, 3 Bronzemedailien und viele 4. Plätze für das Wiking-Team.

Ottensheim, 27.01.2019: Wie jedes Jahr um diese Zeit misst sich die österr. Ruderelite am Concept II-Ergometer. Dabei ist es auch für den österr. Ruderverband eine Standortbestimmung und einer von mehreren Parametern, mit welchen die Athleten und Athletinnen ihre Leistungsfähigkeit zeigen können. Für das Wiking-Team, welches mit 44 Athleten gemeldet war, gab es gleich sechs Medailien, viele vierte Plätze und einige erfreuliche Leistungen. Leider wurden vier Sportler abgemeldet, da die üblichen Erkältungs- und Grippekrankheiten auch diesmal ihre Spuren hinterließen.

Bei den Schülerinnen musste sich **Greta Haider, trotz Knöchelverletzung, nur der Villacherin, die einen neuen Rekord aufstellen konnte, geschlagen geben und erreichte so Platz 2.** Auch der Schüler **Jakob Krause** zeigte mit einem starken 2. Platz groß auf. „Leichtgewicht“ **Katharina Nagler** und **Felix Schiller** konnten sich unter den besten 10 der Schüler/innen einreihen. In der U-17-Klasse (Jun B) erreichten wir sowohl bei den Mädchen als auch bei den Burschen den 4. Platz durch **Philine Hölzl** und **Thomas Bauernfeind**. Tolle Leistung! Die restlichen Jun B platzierten sich im guten Mittelfeld. Unsere leichten Juniorinnen A konnten die Plätze 5 und 6 errudern. Die schwere Jun-A-Ruderin **Marika Rodinger** konnte neben ihrer Zeit vom Vorjahr, auch ihre Platzierung auf den 4. Platz verbessern. **Fabian Gillhofer** holte sich bei den Junioren A mit einer starken Zeit von 6:19 Min. den 3. Platz. Doch auch seine Teamkollegen, **Eduard Mennsdorf-Pouilly**



und **Konrad Hultsch**, konnten sich unter den besten acht einreihen. **Markus Lemp** musste sich dieses Jahr mit dem 6. Platz bei den Leichtgewichtsmännern begnügen. In seinem ersten Jahr bei den schweren Männern konnte **Peter Pfahl** sich mit einer Zeit von 6:18 Min. im guten Mittelfeld platzieren. Einen hervorragenden 4. Platz erreichte auch **Miriam Kranzlmüller** mit einer Zeit von 7:09 Min., ihrer Teamkollegin **Katja Brabec** gelang ein toller 8. Platz bei den schweren Frauen.

Im Mannschaftsbewerb bewies das Schüler/Innen-Team, bestehend aus **Katharina Nagler, Max Obrecht, Felix Schiller und Jakob Krause** noch einmal seine Stärke und gewann die Bronzemedaille. Auch die Juniorinnen **Marika Rodinger, Teresa Pellegrini, Philine Hölzl und Pia Seyringer** erreichten Platz 3. Unser Frauenteam mit **Miriam Kranzlmüller, Klara Hultsch, Carmen Fink und Katja Brabec** ließen nichts anbrennen und holten sich wieder souverän den 1. Platz.

Wie immer an dieser Stelle sei ein großer Dank an die Unterstützer, Fahrer und Motivatoren **Herbert Dieplinger, Kurt Bodenwinkler, Christoph Engl, Daniel Mate, Theresa Danninger, Britta Haider, Ignaz Haider, Norbert Hofmayr, Johannes Hofmayr, Andreas Schiller, Helmut Obrecht und Boris Hultsch** gerichtet.

Die Veranstaltung war vom WSV Ottensheim perfekt organisiert. Zahlreiche Helfer sorgten für reibungslose Rennen und tolle Verpflegung. Diesmal ging es, dank der für uns optimalen Veranstaltungslage, halbwegs zufrieden schnell wieder nach Hause.

Britta Haider



Wegbereiter. Wir glauben daran, dass über sich hinauszuwachsen, Erfolg bringt.

www.sparkasse-ooe.at

[f](#) [t](#) [@](#)

SPARKASSE 
Oberösterreich

[#glaubandich](#)

REGATTA ZAGREB

Bei für diese Jahreszeit sehr bescheidenem Wetter (13.04.-14.-04.: 5-10° Grad, mit Nieselregen), reisten sieben Wikinger, mit den zwei Trainern Ignaz Haider und Herbert Dieplinger, unter Leitung von Landestrainer Kurt Bodenwinkler, zur Internationalen Regatta nach Zagreb.

JWA: Marika Rodinger durfte sich am Samstag im Einer der großen Konkurrenz stellen. Im Vorlauf konnte sie leider die gewohnten Leistungen nicht abrufen, allerdings zeigte sie am Nachmittag im Finale B ein starkes Rennen. Ähnlich war das Bild am Sonntag: Diesmal misslang gemeinsam mit Karin Brandner (WSV) im Doppelzweier der Vorlauf erneut, im Finale B waren allerdings schon große Fortschritte zu erkennen.

JMA:

Samstag: Im Einer stellten sich Fabian Gillhofer und Konrad Hultsch einem 58-Boote-Feld. Fabian schaffte es leider nicht, seinen üblichen Rhythmus zu finden, doch mit einer kämpferischen Leistung erreichte er den 16. Platz. Konrad gelang jedoch ein Saisonauftakt nach Maß. Mit einer einwandfreien Leistung konnte er mit einem Vorlaufsieg ins Finale A einziehen und dort den tollen 4. Platz belegen. Vitus Haider ging im Zweier ohne an den Start, konnte jedoch die im Training bereits gezeigten Leistungen noch nicht ins Rennen übertragen. Eduard Mensdorff und Paul Hauser stellten sich im Doppelzweier der Konkurrenz, konnten ihren Vorlauf gewinnen und anschließend im Finale mit einer tollen kämpferischen Leistung die Bronzemedaille erlangen.

Sonntag: Am zweiten Tag traten die Athleten in den nächstgrößeren Bootsklassen an. Konrad Hultsch und Fabian Gillhofer konnten ihren Vorlauf hauchdünn gegen ein Kärntner Boot gewinnen. In einem spannenden Rennen mussten sie sich im Finale A nur einem serbischen Boot geschlagen geben. Vitus ging mit 2 Gmundner Ruderern und seinem Ottensheimer Zweierpartner im Junioren Vierer ohne an den Start. Aufgrund von Steuerschwierigkeiten konnten sie ihr Potenzial nicht voll ausschöpfen und belegten den 10. Platz.

Im Doppelvierer versuchten sich Paul Hauser und Eduard Mensdorff ebenfalls gemeinsam mit zwei Gmundnern. Sie zeigten wieder sehr kämpferische Rennen und gaben alles, jedoch gelang es ihnen aufgrund technischer Schwierigkeiten noch nicht ganz, ihre körperlichen Voraussetzungen und Willensstärke in Bootsgeschwindigkeit zu verwandeln. Dass trotzdem der vierte Platz erreicht werden konnte, gibt viel Mut für die kommenden Aufgaben.

Männer: Markus Lemp, unser einziger Mann bei dieser Regatta, ging an beiden Tagen im Einer an den Start. Am Samstag konnte er im leichten Einer das A-Finale erreichen, musste sich dort aber der starken internationalen Konkurrenz geschlagen geben.

Am Sonntag musste er im schweren Einer an den Start gehen und durfte sich im Vorlauf mit dem zweifachen Vize-Olympiasieger Damir Martin messen. Am Nachmittag konnte er dann schließlich das C-Finale klar für sich entscheiden.

Konrad Hultsch



Paul Hauser und Eduard Mensdorff



Fabian Gillhofer und Konrad Hultsch

41. INN RIVER RACE 2019

Von Thomas Bauernfeind & Klaus Hofmayr

Am 6. April 2019 fand das Inn River Race in Passau statt. Es gingen dort zwei Oberösterreich-Achter an den Start. Im ersten Achter waren 4 Wikinger mit 2 Seewalchnern und einem Athleten vom RV Ister vertreten. Der zweite Oberösterreich-Achter wurde aus 5 Wiking-Ruderern, zwei Welsern und einem Ister-Ruderer gebildet. Wir bereiteten uns sehr gut auf das Rennen vor, obwohl wir nicht sehr viele Trainingseinheiten hatten, jedoch konnten wir diese intensiv nutzen. Dadurch konnte der erste Achter den Sieg und die Tagesbestzeit, bei guten Bedingungen, um 7 Sekunden unterbieten. Auch der 2te Achter erreichte ein tolles Ergebnis. Unsere Trainer (Norbert Hofmayr, Johannes Hofmayr) bemühten sich, uns bestmöglich auf dieses Rennen vorzubereiten und die Freude über das Ergebnis war umso größer!

Von Sabine Mühllechner-Breuer

Das Passauer Inn River Race lockt seit vielen Jahren immer als eine der ersten Langstreckenregatten in Deutschland zahlreiche Achter- und Vierermannschaften (heuer ca. 80 Meldungen) aus ganz Deutschland und den angrenzenden EU-Ländern an.

Auf dem Inn geht es auf der 5,5 Kilometer langen Naturrennstrecke zwischen Wernstein und Passau flussabwärts zum Bootshaus des Passauer-Rudervereines.

Heuer konnte bei frühlingshaftem Wetter und super Bedingungen wieder einmal ein Junioren-Achter Rgm. RV Seewalchen / RV Wiking Linz / WSV Ottensheim / Ruderverein Ister Linz an den Start gehen.

Jonas Lohninger (RV Seewalchen), Leon Lindorfer (WSV Ottensheim), Thomas Bauerfeind (RV Wiking), Mathias Mair (RV Seewalchen), Mario Minichberger (RV Wiking), Maximilian Schinnerl (RV Wiking), Klaus Hofmayr (RV Wiking), Gabriel Priller (RV Ister), Stm. Lorenz Pinzger (RV Seewalchen) konnten die Tagesbestzeit erzielen und erhielten daher den Passauer Wolf-Pokal.

Ein zweiter Achter mit jungen Wikingern belegte in seiner Klasse den 3. Platz.

Herzliche Gratulation an alle, die die 5.500 m lange Strecke bezwungen haben, besonders natürlich an den „Tagesbestzeit“-Achter.

Phänomenal, wie jedes Jahr das Kuchenbuffet und das mehr als schmackhafte Passauer Löwenbräu im Bierzelt, die bei der Siegerehrung dann gebührend gefeiert wurden.

Ergebnisse unter: http://46.41.18.94:8080/Meldung/dokumente/Endergebnis_Passau_2019.pdf



ANRUDERN 2019

Bei fröhlicheren Temperaturen und damit perfekten äußeren Bedingungen fand am 7. April, um 14:00 Uhr unser traditionelles Anrudern statt.

Präsident Andreas Kropf konnte eine große Schar Vereinsmitglieder und die Puchenuer Musikkapelle am Vereinsgelände, das beim Arbeitsdienst einige Tage davor von vielen fleißigen Händen perfekt in Schuss gebracht worden war, begrüßen.

Unter den Ehrengästen durfte unser Präsident den Puchenuer Bürgermeister Gerald Schimböck, und als Vertreter der Union OÖ, Bezirksobmann-Stv. Ing. Peter Casny, willkommen heißen. Andreas Kropf nahm in seiner Ansprache die Gelegenheit wahr, sich bei öffentlichen und privaten Förderern für die immer großzügige Unterstützung zu bedanken. Er konnte auch vom ersten Wiking-Sieg der Saison 2019 berichten: Beim Inn River Race, am Samstag, erzielte ein Rgm. 8+ mit einigen Wikingern die schnellste Zeit aller 8+ und holte den Passauer Wolf-Pokal nach OÖ.

Bei der traditionellen Bootstaufe wurde diesmal ein Zweier in den Dienst gestellt. Unser Ehrenmitglied Christian „Hadsch“ Hadinger taufte den Empacher Zweier auf den Namen „Parzival“. Untermauert wurde die Taufe mit einem Stück aus der Wagner-Oper Parsifal, das von Hornspieler Golo Gröpler eindrucksvoll vorgetragen wurde.



Ehrenmitglied Ch. Hadinger bei der Bootstaufe



Andreas Kropf mit Greta Haider . . .



. . . Anton Sigl



. . . und Konrad Hultsch



Im Zuge der Feierlichkeiten wurden auch noch Ehrungen vorgenommen: Greta Haider (1.477 km) und Konrad Hultsch (3.700 km) erhielten eine Ehrung des ÖRV, da sie in ihrer Alterklasse 2018 die meisten Kilometer gerudert hatten. Anton Sigl wurde mit dem Wiking-Kilometerpreis-Ring (3.936 km) ausgezeichnet. Oberbootsmann Emmerich Bauer überreichte die Fahrtenabzeichen 2018.

Bereits am Samstag fand im Zuge des Rudertages, in Bad Aussee, die Ehrung von Bruno Flecker, Karl-Heinz Mittermair und Helmut Struger statt, die heuer 50 Jahre Mitglied beim ÖRV sind. Die drei haben im Jahr 1971 gemeinsam in einem nur aus Wikingern bestehenden Juniorenachter den Endlauf der Jun-WM in Bled erreicht und wurden dort sechster.

Unsere große Rennmannschaft war fast zur Gänze anwesend und unser Präsident durfte gemeinsam mit unserem Rennsport-Verantwortlichen Boris Hultsch und Trainerin Theresa Danninger die Trainingsverpflichtung abnehmen. Den Trainingseid sprach heuer stellvertretend für das gesamte Team Eduard Mensdorff.

Vorher hatte Boris die eindrucksvollen Leistungen der Rennmannschaft beschrieben und die Ziele für die anstehende Wettkampfsaison dargelegt.

Wie gewohnt wurde nach dem Flagge hissen, dem Hoamatland und einem kräftigen dreifachen Hipp Hipp – Hurra die Rudersaison mit einer Ausfahrt begonnen. Viele Boote gingen aufs Wasser und genossen die herrlichen Kilometer.

Ein sehr gelungener offizieller Saisonauftakt!

Sabine Mühllechner-Breuer



Boris Hultsch und Eduard Mensdorff, der für die Rennmannschaft den Trainingseid spricht.



ÖRV-Präsident Horst Nussbaumer, Heinz Mittermair, Helmut Struger und Bruno Flecker.



STERNEFAHRT PÖCHLARN

Am 13.04., um 06:00 Uhr bzw. 06:04 Uhr, stachen zwei Wikinger-Boote - maximal motiviert - in die Donau. Wie gewohnt setzten wir uns Richtung Ottensheim in Bewegung. Getragen vom Ostwind (aka "Ostler") pfliffen wir am Ufer entlang - unsere Heckwelle überschlug sich am Donaustrand. Ein Start nach Maß. Bei 3° C Außentemperatur schlug Volker gleich einen zackigen Schlag an.

Bei der Achleitner-Siedlung wendeten wir und stellten uns dem Ostler. Hui, da wurde es kalt. Der Ostler war entgegen der Vorhersage (bis 40 km/h!) deutlich schwächer (Freude!). Die Zehen fühlten sich dennoch bald an wie Eiszapfen. Nur Volker hatte mitgedacht und seine „Fußis“ in Luftblaserl-Folie eingepackt und ein Handtuch zum Abtrocknen der Füße beim Überheben mitgebracht.



upart
Entgeltliche Einschaltung

REGIONAL

versorgt mit Strom aus
heimischer Wasserkraft.*

Unser Strom wird dort erzeugt, wo er verbraucht und gebraucht wird
Die heimischen Wasserkraftwerke sind dabei die nachhaltige regionale
Säule unserer Energieversorgung.

Mehr auf www.energieag.at/regional

* Haushaltskundinnen und -kunden der Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH erhalten Strom aus heimischer Wasserkraft – aus eigenen Kraftwerken in Oberösterreich, Salzburg und der Steiermark sowie aus Kraftwerken in Österreich, an denen die Energie AG beteiligt ist bzw. Bezugsrechte hat.

ENERGIE AG
Vertrieb

Wir denken an morgen

Das Boot lief ausgezeichnet. So zeigten wir einem Schubverband, der in Steyregg gewendet hatte (und dann auch stromabwärts fuhr), dass man Wikinger-Boote - auch mit 3 angehenden 70ern - nicht so ohne weiteres überholen kann. Wir wählten die effizienteste Linie und kurz vorm Kraftwerk Asten-Abwinden dankte er es uns mit einem lauten „Tüt“.

Wir überhoben unseren Vierer tragender Weise. Dies war nicht unseres ausgeprägten Frohsinns, sondern der Abwesenheit der Überhebe-Wagerl geschuldet. Der 5er legte zack-zack ab, als sie uns mit dem Boot daher watscheln sahen - unsere elegante Barfuß-Gatsch-Partie entging ihnen damit. Noch schnell angesockt, ein-ge-hirschtalgt und schwupp-schwupp waren wir schon wieder draußen auf der Donau. Die tolle Strömung und die Abwesenheit anderer Schiffe bescherte uns ein zügiges Vorankommen. So passierten wir quasi im Vorrollen Mauthausen und wollten direkt das Kraftwerk Wallsee ansteuern, als plötzlich der Druck auf den Blättern eines Besatzungsmitglieds nachließ . . .

Einige bange Minuten später sollte klar werden, dass der Druck sehr wohl aufrecht erhalten wurde - sich jedoch nun auf einen anderen Bereich bezog und dieser mit Materialisation drohte! Also legten wir sicherheitshalber in Au an der Donau an.

Wolfgang spendierte gleich mal ein Runde Seiterl (um 9e in da Frua!) und das Bier zischte überraschenderweise ganz ordentlich. Mit der ersten Gaudi im Schädel waren wir dann zügig in Wallsee beim Kraftwerk – zweite Überhebstelle.



Dort, wieder keine Überhebe-Wagerl. Aber dafür lachte uns die Sonne zum Gruß und wir tauschen zum ersten Mal an diesem Tag die obligatorische Windjacke vom Morgen gegen ein Gilet. Auch die Zehen erwärmten sich nun. Rainer spendierte eine Runde Schokolade, die wir gierig verschlangen.

Beim Einsetzen begrüßte uns eine nahezu legendäre Mischung aus Gatsch und Enten-Kacke - konzentriert zusammengeschoben durch den vorherrschenden Ostler. So stiegen wir einer nach dem anderen - akrobatisch Füße waschend – ein und machten uns wieder auf den Weg zurück zum Fließgewässer.

Mit Ausnahme eines Frachters zogen wir durch bis Grein - wo sich plötzlich sogar Rückenwind einstellte. Das wohlige Gefühl der Wärme und jenes, bereits mehr als die Hälfte der Strecke absolviert zu haben, stellte sich ein. Das Wissen, uns der wohlverdienten Mittagspause zu nähern und anschließend nur noch 20 km bis in Ziel zurücklegen zu müssen, beflügelte unsere Fahrt.

Ab dem Ybbser Stausee sahen wir auch Boote anderer Vereine. Eines nach dem anderen "schnupften" wir und durften zusehen, wie sie das Hinterwasser verschlang.

Die Sonne verzog sich bald wieder und der Ostler blies uns wieder ein kleines Ständchen „holladrii-holladrio“. Mittelschwer unterzuckert legten wir schließlich in Freyenstein an und hievten den Vierer mit vereinten Kräften aus dem Wasser.

Endlich Mittagspause:

Nach Schweinsbratln, Bauerntoasts und etlichen Leitungswassern später, ging's zurück zum Boot - alle nochmal kurz austreten und nur nicht trödeln beim Ablegen! Der Oster hatte sich verzogen und das Wetter überraschte uns mit feinem Mitwind.

So zischten wir zum Ybbser Kraftwerk. Dort beschlossen wir kurzerhand den vorhandenen 4 Boote langen Stau am Anlege-Flesslerl zu umgehen und legten am "Gschlacht" oberhalb an. Und weil wir



Es lebe der Sport! Eine starke Partnerschaft schafft ein gutes „Keine Sorgen Gefühl“ und ist eine wertvolle Grundlage für Höchstleistungen und Freude am Sport. Gerne unterstützen wir daher den Ruderverein Wiking.



ja von den regulären Anlegern nicht überholt werden wollten - haben wir das Boot gleich wieder auf die andere Seite getragen. Nach ein paar – zumindest für uns recht lustigen Scherzen später - hatten wir das Boot wieder im Wasser.

Nun kratzten wir unsere letzten Reserven zusammen um einen Dreier, der durch die Schleuse gefahren war (und uns so wieder überholt hat), wieder zurück zu überholen (ja, sowas ist natürlich wichtig).

Der Melker Stausee um Maria Taferl zeigte sich dann von seiner liebevollen Seite und verwöhnte uns mit spiegelglattem Wasser und Mitwind (dachte sowas gibt's da gar nicht).

Wenige Minuten später legten wir müde aber glücklich beim Pöchlerner Ruderverein um ~16:30 Uhr an.

Am Ende des Tages hatten wir 100 km zu Buche stehen und waren mächtig stolz auf uns. Dann gab's Kotelett und Bratwurst . . .

Danke an Heinz und Wolfgang für den Bootstransport.

Danke Emmerich für die Organisation.

Noch ein paar Zahlen und Fakten:

- 5er-Mannschaft (Ettl): Boris Hultsch (Schlag), Andi Kropf, Barbara Spindelbalker, Franz Scheibelhofer, Emmerich Bauer (Steuer)
- 4er-Mannschaft (Nibelungen): Volker Herzog (Schlag), Wolfgang Pflügl, Rainer Herzog, Reinhart Herzog (Steuer)
- 3. Platz bei der Kilometerwertung
- Über 140 Teilnehmer bei der Sternfahrt insgesamt
- Ein 100er an einem Tag fetzt einfach eine und man braucht nicht mal einen 42er Oberarm dafür

Schen woas . . .

Reinhart Herzog



eiler

Landstrasse 34
A-4020 Linz

eiler

Landstrasse 15
A-4020 Linz

eiler VIVA
Urlaub für die Füße
Landstrasse 53
A-4020 Linz

eiler

PlusCity
A-4061 Pasching

PRO
Schuh
im Pro-Kaufland Linz-Urfahr

WANDERFAHRT DONAU, NAAB, ALTMÜHL - 17. BIS 20. APRIL

Montag, 15.04., morgens: Norbert ruft mich an und fragt, ob ich mir vorstellen könnte, einen Sitzplatz im Boot mit ihm zu teilen. Da er sich erst vor kurzem eine Rippe gebrochen hat und ich selber auch noch unsicher bin, wie mein Rücken weite Fahrten auch „durchhält“, brauche ich nicht lange zu überlegen und nehme dieses Angebot mit Freuden an. Außerdem benötigen wir mit einem Begleiter während der Fahrten nur noch den Bus und kein zweites Auto mehr.

Und somit werden Dienstag abends ein Dreier und ein Vierer am Hänger verladen und am Parkplatz abgestellt. Mittwoch, frühmorgens um 5:30 Uhr, treffen Gudrun und Peter Bruckmüller, Veronika und Norbert Hofmayr, Andi und ich uns zur Abfahrt. Christine und Boris Hultsch holen wir in Aschach ab und los geht's nach Vohburg.

Wie schon so oft steigen nach dem Aufmontieren alle ins Boot - nur ich feiere eine Premiere und fahre mit dem Bus samt Hänger nach Weltenburg. In Weltenburg angekommen, gibt es die traurige Mitteilung, dass keine Weißwürste vorhanden sind, da wir zu früh in der Saison da sind. Das macht aber nichts, denn es gibt bekannter Weise auch andere gute Dinge zum Schmausen in Bayern. Nach der Mittagspause geht es durch den immer wieder spektakulären Donaudurchbruch nach Maria Ort. Nur der Gegenwind wird immer heftiger und ich bin froh, als wir anlanden und ich aus dem Boot steigen kann.

Am zweiten Tag nehmen wir die Naab in Angriff und fahren von Maria Ort über Pielenhofen und Heitzenhofen nach Kallmünz. Wieder begleite ich die Freunde mit dem Bus und nehme mir währenddessen die Zeit in Pielenhofen, die Kirche zu besichtigen und einen Rundgang in Kallmünz zu machen. Nach einem hervorragenden Essen in einer Pizzeria steige ich statt Norbert ins Boot und genieße bei Sonnenschein die Retourfahrt. Dabei sei erwähnt, dass unsere Steuerleute Boris und Andi alle Hände (und vor allem Füße!) voll zu tun hatten, um die Boote unbeschadet um die unzähligen engen Kurven zu bekommen. Danke!



Am dritten Tag haben wir eine längere Anreise. Wir fahren bis Eichstätt an der Altmühl und haben vor, die nächsten zwei Tage die Altmühl und den Rhein-Main-Donau-Kanal bis Riedenburg zu fahren. Auch die Altmühl mäandert stark und verlangt großen Steuereinsatz und so manchen extra Blick, bevor losgefahren wird.

Am Vormittag sind zwei Wehre in Aumühle und Walting zu bewältigen. In Kipfenberg tauschen Norbert und ich wieder die Plätze, aber der aktive Boris mag noch nicht rasten und rudert weiter. Seine spezialisierte Besatzung findet jedoch kurz danach durch Befragung von Fischern (Umfragegröße 2 Personen) eine Anlegemöglichkeit und den wunderbaren Blauen Hecht (Gastgarten). Das Ablegen bereitet danach manchen Schwierigkeiten, was nicht dem Konsum von alkoholhaltigen Getränken zu schulden ist, sondern dem niedrigen Wasserstand und Sandbänken an dieser Stelle.

Der Nachmittag gestaltet sich eher anstrengend, da es furchtbar heiß ist und es ein langsames Vorwärtskommen gibt, als vermutet. Ich bekomme einen Anruf, mit der Bitte, doch ein Wehr früher als ausgemacht, nämlich zur Kottlingwörthermühle, zu kommen. Auf dem Weg dorthin finde ich noch eine Gaststätte und besorge Flüssigkeiten gegen den großen Durst.

Am vierten Tag wird noch die letzte Etappe bewältigt. Von der Kottlingwörthermühle bis nach Töging bei Dietfurt, welche die Einfahrt in den Rhein-Main-Donau-Kanal darstellt. Danach geht es endlich (nahezu) geradeaus bis nach Riedenburg.

Die Boote sind rasch am Hänger verladen und nachdem wir Rosa noch im Vorbeifahren von Regensburg abholen, geht's zügig nach Hause.

Es waren schöne Tage, bei wunderbarem Wetter und bestem Essen & Trinken. Herzlichen Dank an euch alle für die lustige Zeit, an Boris und Andi für's Steuern und Norberts Idee, sich einen Ruderplatz zu teilen.
Michaela Kropf



HAFENBOOTSHAUS

Immer zu Saisonanfang, nach dem Anrudern, greifen die Männer und Damen fürs Grobe im Winterhafen zu Staubsauger, Besen und Mistschaufel. So auch heuer, am 13. April 2019.

Bei sehr winterlicher Temperatur (5 Grad) wurden von Walter Angermayr und Bruno Flecker die zwei Bootshallen ordentlich gesäubert. Susanne Rosmann und KH Mittermair reinigten die Dusche, das WC, den Nassraum, sowie den Umkleideraum. Ich stieg mit einer Leiter aufs Bootshausdach und putzte die Dachrinne aus. Das Eichenlaub vom Vorjahr wurde ebenfalls am Bootshausvorplatz entsorgt. Merke: Das alte Laub, das man nicht entsorgt, ärgert dich den ganzen Sommer lang immer wieder.

Die drei Weinstöcke, entlang des Fachwerkes, und der Bambus wurden von Susi ordentlich zurückgeschnitten. Um 11:30 Uhr rief Karl Heinz zum sauber gedeckten Tisch zum Umtrunk. Infolge Verhinderung am Vormittag, wurden von Fabian Schaberl, Robert Hofmann und Dany Kropf am Nachmittag noch einige Arbeiten erledigt. Somit haben wir wieder ein sauberes Hafenbootshaus und einer gelungenen Hafensaison steht nichts mehr im Weg.

Christian Hadinger



WOCHENPLAN RUDERN - SAISON 2019

Montag, 17:30 Uhr (bis 09.09.2019, 17:00 Uhr): Allgemeines Rudern zur Überhebstelle

Dienstag, 18:00 Uhr: Anfängerausbildung für Erwachsene, nach telefonischer Absprache

Mittwoch, 18:00 Uhr (bis 11.09.2018, 17:00 Uhr): Allgemeines Rudern für ehemalige Rennruderer und gute Wanderruderer, mit anschließendem Stammtisch im Bootshaus Puchenuau

Donnerstag, 18:00 Uhr: Anfängerausbildung für Erwachsene, nach telefonischer Absprache

Freitag, 16:00 Uhr: Anfängerausbildung für Schüler und Jugendliche

Sonntag, 09.00 Uhr: Sonntagsrudern für Fortgeschrittene, nach Vereinbarung (ab 14. April bis 06. Oktober 2018)

Es können aber auch andere Termine telefonisch oder per E-Mail mit dem Oberbootsmann, Emmerich Bauer, vereinbart werden.

Oberst Emmerich Bauer (Oberbootsmann), Tel. 0664/622 1276, emmerich.bauer@bmlvs.gv.at





TENNIS



Tennissaison 2019

Liebe Wikingerinnen und Wikinger,

die Hallensaison ist zu Ende, und die Vorbereitungen für die Freiluftsaison sind abgeschlossen.

Der Termin für die Freiplatzerneuerung wurde fixiert und startete am 22.03.2019. Die dazu benötigten Helfer waren informiert und voll motiviert, um auch heuer wieder einen tadellosen Tennisplatz herzustellen.

Anfang dieses Jahres wurden die Mannschaften und Mannschaftsführer der Spielgemeinschaft definiert und an den Verband gemeldet.

Die Vorbereitung auf die Meisterschaft ist hiermit von meiner Seite im Laufen. Nun liegt es an den Meisterschaftsspielern, sich durch verstärktes Training (Trainer, Trainingsgruppen, in der Kraftkammer . . .) auf die Meisterschaftsspiele vorzubereiten.

Damen 1		Klara Würzl 0676/81469691	Landesliga Ost
Damen 45+		Gudrun Reindl 0699/81816540	OÖ Liga
Herren 1		Manuel Molan 0676/6800773	1. Klasse Nord B
Herren 2		Stefan Raudaschl 0650/7400877	2. Klasse Linz
Herren 35 1		Allenguten Peter 0650/5409450	Regionalklasse Nord A
Herren 35 2		Manuel Molan 0676/6800773	Bezirksklasse Linz
Herren 45 1		Peter Allenguten 0650/5409450	Regionalklasse Nord
Herren 45 2		Richard Schmitt 0664/3544962	1. Klasse Nord A
Herren 60 1		Kurt Pasterk 0664/7362614	Regionalklasse Nord
Herren 65 1		Hans Schwarz 0664/73513891	Landesliga Ost
Herren 70 1		Josef Barounig 0664/4663812	Landesliga Ost
Jugend		Alexander Grüll 0664/88396605	Klasseneinteilung offen

Hiermit wünsche ich allen Tennisspielern eine schöne und verletzungsfreie Freiplatzsaison und den Meisterschaftsspielern zusätzlich viele gewonnene Spiele.

Mit sportlichen Grüßen

Euer Tennisobman

Kurt Pasterk

WIR GRATULIEREN...

... unserem Ehrenmitglied **Hans Zwettler**, der am 5. März seinen 94. Geburtstag feierte.



Viel Gesundheit und Freude!
Bleib weiter so agil und fit.

Wir freuen uns sehr, dass Du so aktiv am Vereinsleben teilnimmst.

... zum runden Geburtstag

DI Eberhard Jascht	Ludwig Huber
Mag. Dr. Günther Kreinecker	Milan Ilic
Kurt Bodenwinkler	Thomas Paroubek
DI Christian Affenzeller	Anton Sigl
Felix Höllersberger	Rosa Hultsch
Katharina Roßmann	Carmen Fink



*Viele glückliche Momente,
alles Gute,
viele Gründe zum Lächeln,
365 Tage Gesundheit
und stets ein fröhliches Herz.*

Homepage

[Auf unserer HOMEPAGE gibt es diverse interessante „links“ betreffend:](#)

- Pegelstand, Wetterkamera, Windfinder
- Ruderbootfolder der Via Donau betreffend Schleusen
- Schleusen-Kontakte
- Schifffahrtszeichen Donau, Schallzeichen der Schifffahrt
- Fahrordnung Regattastrecke Ottensheim
- Ruder-Wiki des ÖRV (Rudertechnik und Bootstechnik)
- Donau von Ulm bis Passau: Infos zu div. Strom-Kilometern
- Donau von Passau bis Hainburg

Sonnwendfeuer

Unser traditionelles **Sonnwendfeuer** findet am **Mittwoch, dem 26. Juni 2019, ab 20.00 Uhr im Bootshaus/Puchenau** statt.



Glückwunsch

... an unsere **Dr. Eva Grohmann**, die mit ihren „Vienna Smurfettes“ bei der Budapest Cup Regatta, im Doppelachter, am 6. April 2019, die 3,6 km in 11:01 Minuten absolvierte und in der Mastersklasse B-C Zweite wurde!

Vorschau

15.-23. Juni: Wanderfahrt Elbe (Mellnick-Wittenberg)

22. Juni: Tag des Rudersports

12.-14. Juli: Wanderfahrt Wachau

25.08.-01.09.:



<https://www.wrch2019.com/>

7.-8. Sept.: Herbstwanderfahrt Wachau

21. September ÖLM – Organisation WIKING

05. Oktober Rose vom Wörthersee

20. Oktober Abrudern

16. November Ruderer-Gislauf

31. Dezember Silvesterrudern